

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 196.

Halle, Freitag den 22. August
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche.

Königsberg, Mittwoch, d. 20. August. Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“ enthält eine Depesche aus Petersburg vom 19. d. Nach derselben hat der außerordentliche Gesandte Frankreichs, Graf Morony, dem Kaiser von Rußland den Orden der Ehrenlegion überreicht.

Deutschland.

Berlin, d. 20. August. Der Rechtsanwalt und Notar Wunderlich zu Nordhausen ist unter Verleihung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg als Rechtsanwalt an das Kreisgericht in Sangerhausen, mit Einräumung der Praxis im Bezirke desselben und mit Anweisung seines Wohnsitzes in Sangerhausen, unter Verleihung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt als Rechtsanwalt an das Kreisgericht zu Nordhausen mit Einräumung der Praxis im Bezirke desselben und mit Anweisung seines Wohnsitzes in Nordhausen versetzt.

Der Prinz von Preußen ist von Koblenz hier angekommen. Dem in das Ministerium des Innern als Hilfsarbeiter berufenen Geh. Regierungsrath Graffunder ist das gemeinsame Versicherungswejen übertragen worden.

Die seit längerer Zeit vorbereitete anderweitige Einrichtung für Bearbeitung der Geschäftssachen im landwirthschaftlichen Ministerium wird, wie verlautet, mit dem 1. Septbr. ins Leben treten, indem von da an der General v. Willisen, Kommandeur der 6. Division, die Leitung des sogenannten technischen Theiles des Geschäftswesens in diesem Ministerium übernehmen wird. Die bisherigen Befugnisse des Chefs dieses Ministeriums werden selbstverständlich unverändert bleiben. (N. Pr. 3.)

In Bezug auf den Zeugnißzwang hat das Obertribunal kürzlich eine seinen früheren Ansichten nicht überall konforme Entscheidung gefällt. Die Verordnung vom 3. Januar 1849 unterlag bekanntlich jeden Zwang, durch welchen ein Angeklagter zu irgend einer Erklärung genöthigt werden soll. Das Obertribunal hat nun erkannt, dieses Verbot der Anwendung von Zwangsmitteln sei nicht auf den Fall zu beschränken, wenn die zu vernehmende Person von der gegenwärtig vorliegenden Anklage betroffen werde, sondern sie sei auch auf Zeugen auszudehnen, welche eidlich oder uneidlich Thatsachen bekunden sollen, die sie selbst als Urheber oder Theilnehmer an einer strafbaren Handlung erscheinen lassen würden.

In Folge von Mittheilungen Seitens der französischen Gesandtschaft in Berlin wird in einem an die Bezirks-Regierungen gerichteten Erlasse des Ministers des Innern vom 13. August d. J. zur weiteren Veranlassung eröffnet, daß Reisende, welche sich nach Frankreich begeben wollen, zum Eintritt über die französische Grenze nicht anders zugelassen werden, als wenn sie zu ihren, für die Reise gültigen Pässen das Visa einer französischen Gesandtschaft eingeholt haben und daß sie bei dem Mangel des letzteren sich Unbequemlichkeiten und Kosten zu ziehen, auch sich der unangenehmen Lage aussetzen würden, an der Grenze umkehren zu müssen.

Hiesigen Blättern zufolge ist Dr. Wehse gestern aus der Haft entlassen worden, um, wie es heißt, nach der Schweiz abzureisen.

Ueber das Geseht mit den Rappiraten bringt die „Preuss. Correspondenz“ noch folgende nähere Mittheilungen:

Nachdem von dem Geschwader, mit welchem sich der Prinz Admiral nach der Insel Madeira begeben hatte, am 27. Juli die Fregatte „Zeith“ und der Schoner „Frauenlob“ von Funchal nach Südanerita abgegangen waren, und nachdem auch die Korvette „Amazona“ ihren weiteren Bestimmungen gefolgt war, mußte für die Dampfkorvette „Danzig“, an deren Bord sich Se. Königl. Hohheit befand, wegen der in Funchal herrschenden Cholera auf Verlangen eines vortheilhaften Verweilortes Rücksicht genommen werden, damit nicht in Gibraltar oder Malta in Bezug auf die Kommunikation mit dem Lande etwa Schwierigkeiten entständen und dadurch der Aufenthalt in jenen Häfen in einer der Weiterreise nachtheiligen Art verlängert wür-

de. Se. Königl. Hohheit der Prinz Admiral beschloß daher, mit der Korvette „Danzig“ Mogador anzulassen, um von den dortigen französischen, englischen und spanischen Konsulaten die zur Sicherung der Besetzung von der Quarantaine in den Häfen des Mittelmeeres erforderlichen Certificate zu erhalten. Als dieser Zweck erreicht war, langte Se. Königl. Hohheit mit der Korvette „Danzig“ am 4. August zu Gibraltar an. Dort konnte man aber nicht so viel Kohlen bekommen, als zur dortigen Fortsetzung der Reise nöthig waren; nur eine kleine Quantität wurde an Bord gebracht, welche die dortigen Behörden mit großer Bereitwilligkeit aus den Beständen des Königlich großbritannischen Vorraths dazuleisteten. Nach eingezogenen Erkundigungen sollten in Algier hinlängliche Vorräthe von Kohlen vorhanden sein, die Korvette „Danzig“ nahm daher ihren direkten Cours nach dieser Hafenstadt, um sich dort mit dem unentbehrlichen Material zu versorgen. Indem nun die Korvette auf dieser Fahrt längs der afrikanischen Küste hinlief, gelangte sie unterhalb des Berggebirges von Tres Forcas, unweit der spanischen Stadt Melilla, an diejenige Stelle, an welcher einige Jahre zuvor eine preussische Handelsbrigade durch die Küstenbewohner genommen und theilweise ausgeplündert worden war. Mit Rücksicht auf diesen Umstand erschien es von Interesse, jenen Theil der dortigen Küste zu besichtigen. Se. Königl. Hohheit ließ daher einige Boote ausrüsten und ging selbst mit diesen Fahrzeugen längs der Küste hin. Eine Landung aber lag durchaus nicht in der Absicht des Prinzen, wie Se. Königl. Hohheit dies den betreffenden Ministern vorher ausdrücklich mitgetheilt hatte. Nachdem bereits viele der Einwohner, ohne Feindseligkeiten auszusenden, sich dem Ufer genähert und mehrere eine weiße Flagge gezeigt hatten, wurde plötzlich ganz unerwartet auf die Boote gefeuert. Diese erwiderten das Feuer, und die Küste ganz des Feindes verächtlich. Der Prinz Admiral die Korvette „Danzig“, die in der Nähe ankam, Theil an dem Geschehen nehmen, um den ohne allen Grund auf die preussische Flagge erfolgten Angriff zurückzuweisen. Ingleich beschloß Se. Königl. Hohheit zu landen und einen geeigneten Abschnitt an der Küste, wenn auch nur auf kurze Zeit, zu halten. Die Korvette legte sich dicht unter Land, und nachdem sie den für die Demonstration ausersehenen Platz mit Kartätschen und Bomben einigermaßen gesäubert hatte, landete der Prinz mit den Booten, ließ einige Mannschaften bei denselben zurück und versuchte mit dem übrigen Theil die Mauern von der zunächst die Küste sich erhebenden, etwa 500 Fuß hohen Anhöhe zu vertreiben. Das Expeditionskorps stieg, in Tralleurentlinie angeführt, unter der Führung Sr. Königl. Hohheit rasch die Anhöhe hinauf und trieb die Araber vor sich her. Das vorher bestimnte Angriffsobject wurde auf diese Art genommen; aber bald verlor sich der Feind durch Zuzug von den benachbarten Höhen und Schlächen immer mehr und suchte die preussische Mannschaft nicht nur aus ihrem Besitz wieder zu verdrängen, sondern sie auch von ihren Booten abzuschneiden. Unter diesen Umständen gab der Prinz den Befehl zum Rückzuge, welcher darauf unter dem bestiglichen Anrathen der Bergwälder mit der größten Ordnung bewerkstelligt wurde. Hierbei wurde die Mannschaft durch das von dem Korvettenkapitän Prinz Wilhelm von Hessen von der Korvette „Danzig“ aus wohlgerichtete Feuer weilenlos unterstützt, indem die über ihre Köpfe weg unter den Feind geschleuderten Bomben durch ihre wahreren Wirkungen die Energie der feindlichen Verfolgung lähmten. Unter dem bestiglichen Gewehrfeuer, und nachdem die gelandete Mannschaft fast ihre sämmtliche mitgenommene Munition verlohren hatte, kehrte der Prinz mit ihr zu den Booten zurück. Die gelandeten Offiziere, Fähnriche und Kadetten, waren die Lieutenanten zur See Riesenmann, v. Balthoff, Batsch und Granow, der Stabsarzt Dr. Bercht, der Stabsfeldwebel v. Sebestianow Gwald, die Fähnriche zur See Ghuden und Piesch und die Seesoldaten v. Kobo, Anorr, Donner, Rizon und Schendt. Der diesseitige Verlust belief sich leider auf 6 Tode und 17 Verwundete, unter den Letzteren befindet sich, wie schon gemeldet, der Prinz Admiral selbst, welchem ein Schuß durch das Gesicht am rechten Schenkel ging, und der Fähnrich Piesch, der eine heftige Wunde am linken Arm erhielt; unter Ersteren der Adjutant Sr. Königl. Hohheit, Lieutenant Riesenmann. Der Verlust des Feindes aber war um das Drei- bis Vierfache größer. Daß der Prinz Admiral nach diesem Ereigniß sich mit der Dampfkorvette „Danzig“ wieder nach Gibraltar begab, ist schon berichtet, eben so, daß Se. Königl. Hohheit nach seiner Genesung über England zurückzukehren gedenkt. Die Korvette „Danzig“ aber sollte, den uns vorliegenden Mittheilungen zufolge, nach etwa achttägigem Verweilen zu Gibraltar, nach ihrem weiteren Bestimmungsorte abgehen.

Ueber die Münz-Konferenz in Wien erfährt man noch, daß es den Bemühungen Preußens gelungen ist, Oesterreich zur Annahme des 21-Guldenfußes zu bestimmen. — Die österreichische Regierung soll die Absicht hegen, ihre Schuldverschreibungen ebenfalls in den 21-Guldenfuß übergehen zu lassen, wodurch sie offenbar den nicht unbedeutenden Gewinn von 5 Proz. erzielen würde. Ob Preußen oder die übrigen Zollvereinsstaaten in einer solchen Maßnahme eine Veranlassung finden können, eine Münz-Einigung nicht zu wünschen, steht dahin, da ja die Staatsschuld-Verschreibungen nicht Werthebrennungen sind und für eine Münz-Einigung gar nicht in Betracht kommen. Ob die deutschen und die übrigen Regierungen aber eine solche Umwandlung der Schuld so ruhig vor sich gehen lassen werden, ist eine andere Frage, da die nicht österreichischen Inhaber von solchen Effekten den Verlust, welcher durch die Herabsetzung des vertriehenen Kapitals erfolgt, mit zu ertragen haben würden. Jedenfalls

dürfte es angemessen sein, wenn nicht österreichische Befitzer sich unter den drohenden Umständen sobald als möglich ihrer Papiere entäußerten.

Von der russischen Grenze, d. 17. August. Leider ist die Hoffnung auf baldige Freigebung der wegen der in Russland herrschenden Kinderpest gesperrten Grenze nicht in Erfüllung gegangen. Nach Nachrichten aus Kowno sind in dortiger Gegend neue Sterbefälle unter dem Vieh vorgekommen, die von preussischer Seite bereits als Kinderpest festgestellt sein sollen, obwohl die Russen zum Theil noch diese Krankheitsform als Karbunkel (Milchbrand) bezeichnen. Das massenhafte Absterben des Viehes bei Kowno soll gegen letztere Anführung die größten Zweifel erregen.

Darmstadt, d. 20. August. Der Verwaltungsrath der Darmstädter Bank hat den Vorschlag gefaßt, eine Verdoppelung des Stammkapitals in Vorschlag zu bringen. Die Modalitäten sind vorläufig dahin festgestellt, daß die neue Emission successive erfolgen und den Gründern kein Vorzugsrecht rücksichtlich derselben zugesandt werden soll. Die Direction ist beauftragt, für die nächste Sitzung die den Actionairen in der General-Versammlung zu unterbreitenden näheren Modalitäten der Emission, sowie die Nachsuchung der Regierungsgenehmigung vorzubereiten. — Die Einrichtung von Commanibiten der Bank in Breslau und Leipzig ist genehmigt. (B. B. 3.)

Italien.

Das Journal de Geneve bringt aus Turin vom 2. August einen Bericht über die Zustände in Neapel. Es heißt da unter Andern: „Die Verhältnisse sind sehr gespannt im Königreich beider Sicilien und Alles scheint sich für Ereignisse vorzubereiten, welche eine sehr ernste Krisis herbeiführen könnten. Revolutionäre Placate zeigen dies schon öffentlich an. Es ist wahr, die Polizei beschuldigt die Enaländer, daß diese Drohungen von ihnen ausgingen. Was den Zustand der Gemüther betrifft, so ist es noch immer dasselbe Verhältnis; der Adel und die Bürgerschaft sind in großer Mehrheit der gegenwärtigen Regierung feindlich, das niedere Volk hingegen ist dem Könige ganz ergeben. Auch behaupten deshalb die Sophisten von Neapel, daß im Grunde dort das „demokratische System“ in Ausführung gebracht sei und „daß es den Westmächten nicht zustehe, dies schlecht zu finden“. Die Armee sei ebenfalls für den König, doch wohl nicht absolut zuverlässig. In die Schweizregimenter, die sich in größter Vollständigkeit befinden, setze König Ferdinand das entscheidende Vertrauen. Das Ministerium sei sehr erschüttert durch eine sehr einbringliche Note Desferre's in Betreff der englisch-französischen Vorstellungen. England möchte wohl einige Kriegsschiffe vor Neapel kreuzen lassen, doch sei Napoleon III. weniger dafür gestimmt, da ihm das englische Uebergewicht in Italien nicht wünschenswerth sein könne. Die Polizei sei sehr wachsam und werde gut bedient.“

Frankreich.

Paris, d. 19. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mit dem kaiserlichen Prinzen von hier abgereist. — Die neue Schwangerschaft der Kaiserin wird als gewiß betrachtet. Der Kaiser wird seine Gemahlin in Biarritz einrichten und sich sodann in mehrere Seebäder auf Besuch begeben. — Marshall Pelissier, der den vorgestrichenen Abend in St. Cloud beim Kaiser zubrachte, reist dieser Tage in ein Seebad ab. Vor Veröffentlichung des ihm beigelegten Herzogs-Titels wurde, wie man versichert, vorher die Zustimmung des Kaisers von Russland nachgesucht, die auch, wie Graf Morny durch den Telegraphen meldete, bereitwillig erteilt ward. — Große Senfation erregen massenhafte Verhaftungen, die heute Nachmittags von drei Uhr an an den Ufern der Seine Statt fanden. Vom Pont Neuf an bis an den Pont, der sich dem Stadthause gegenüber befindet, wurden alle Personen, Bloufenmänner und auch gut gekleidete Leute, die sich unten am Wasser befanden, von Polizei-Sergeanten verhaftet. Die Zahl der so verhafteten Personen schätzte man auf nahe an 2000. Nach fünf Uhr fanden noch weitere Verhaftungen Statt. Die Ersten wurden alle nach Mazas abgeführt, ein Theil der Letzteren nach der Polizei-Präfectur. Die Ursachen, welche zu diesen Verhaftungen Veranlassung gegeben, sind bis jetzt unbekannt geblieben. In den bestbesetzten Quartieren herrscht natürlich eine ungeheure Aufregung. — Der Athbar von Algier berichtet, daß der Prinz Adalbert von Preussen zwei Stunden lang gegen die Piraten gekämpft und ihnen durch Kartätschen und Mörser große Verluste beigebracht habe. Der Athbar verlangt ein Einschreiten Frankreichs, da Marokko für sich allein diesem Piratentreiben ein Ende zu machen außer Stande sei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. August. (Tel. Dep.) Der so eben veröffentlichte Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1855 zeigt in den Einnahmen ein Defizit von 21 Millionen. Durch den Krieg haben sich die Staatsschuld um 18, die Steuern um 14 Millionen vermehrt.

London, d. 20. August. (Tel. Dep.) Wie die heutige „Morning Post“ meldet, ist die amerikanische Werbungs-Frage geschlichtet und die wegen der Werbungen angeklagten Personen sind begnadigt worden. Die central-amerikanische Frage dagegen ist noch ungelöst. Der „Newyork Herald“ schlägt vor, auf dem Isthmus eine amerikanische Besatzung zum Schutze der Reisenden aufzustellen, während die „Morning Post“ eine englisch-französisch-amerikanische Besatzung anempfiehlt.

Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 14. August: „Die Lebensmittelfrage steht fortwährend obenan, da die Nachrichten aus mehreren Provinzen höchst traurig lauten. Der Provinz Caceres droht förmliche Hungersnoth. Zwei Deputirte sind in Begleitung des Cor-

tes-Mitgliedes Mortemart hier anlangt, um die Regierung um Hülfe anzusuchen. Der Minister des Innern hat kräftigsten Beistand versprochen und einstweilen eine Gelbunterstützung bewilligt. Die Stadtbehörde von Valladolid, dem Mittelpunkt der sonst fortreichsten Provinz, hat der Königin eine Adresse eingeschickt, worin versichert wird, daß es gänzlich an Korn fehle. Im Scorial hatte man vorgekern nicht Weizen genug für die zwei nächsten Tage. Vor den Bäckern raufte man sich um das Brod. Trotz dieses Mangels dauerten, namentlich in Andalusien, die Brandstiftungen fort. Zu Bueñbia verbrannte man mehr als 200 mit Korn beladene Wagen; zu Andujar mehrere Gebäude und 8000 Olivenbäume; zu Cordova den Palast des Marquis von Bemajemi und seinen unweit gelegenen Meierhof mit der ganzen Erndte; zu Jaen 200 Oliven- und 400 Mandelbäume; zu Lucena das Stadthaus, wobei der Bürgermeister schwer verwundet wurde. Zu Sevilla wurde die Niederbrennung der Gasfabrik nur mit Mühe verhindert.“ — Die „Madridera Epoca“ meldet, daß die ständige Commission der spanischen Grandezza, um ihrerseits zu einer baldigen Lösung der Lebensmittelfrage beizutragen, beschloffen hat, an alle Granden Spaniens und die der hohen Klasse angehörigen Personen eine Aufforderung ergehen zu lassen, daß sie ihre Getreidevorräthe auf allen Märkten der Halbinsel dem öffentlichen Verkauf übergeben.

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. August. Aus der Krim sind einige interessante Nachrichten eingetroffen. Der Wiederaufbau von Sebastopol dürfte kaum stattfinden, weil dieser Ort nun jede Wichtigkeit verloren und die Kosten für die Neubauten sich durchaus nicht lohnen würden. (Wiener Blätter erzählten dagegen schon die Einweihung dieser begonnenen Bauten durch den Erzbischof Innocenz, und der russische Gesandte in Berlin sollte Arbeiter aus Pommern für diesen Zweck anwerben wollen; letzteres wenigstens ist irrig.) Von den sieben Positionen im Norden der Hebe sind nur noch die nördliche Sternschanze und die Forts Konstantin, Michael und Severnaja vorhanden. Die regulären Truppen von Laurien werden entlassen. Die Befitzer im Plateau des Chersonnes kehren allmählich zurück und nehmen wieder Besitz von ihren Grundstücken. — Die Wirren an der montenegrinischen Grenze nehmen die Aufmerksamkeit der Pforte in Anspruch. Nach den neuesten hier eintreffenden Nachrichten sind die türkischen irregulären Truppen in Pogorizza eingezogen. Die Montenegroer bedrohen verschiedene andere ottomanische Bezirke, weshalb der Generalgouverneur von Bosnien, Kurshid Pascha, seine Truppen zusammenzog und an die Kaimakans von Banjalua und Bivacs einen Aufruf zum Zuge gegen den Feind erließ. (R. 3.)

Von verschiedenen Seiten her ist aus Konstantinopel berichtet worden, daß die türkische Regierung nach wiederhergestelltem Frieden ihren Handelsverhältnissen eine erneute Aufmerksamkeit zuzuwenden scheine. Nach einer uns in Bezug hierauf vorliegenden Privatmittheilung von dort hieß es dabeist, daß die Pforte nicht geneigt sei, die mit den verschiedenen Staaten Europas abgeschlossenen besonderen Handelsverträge nach ihrem Ublaufe in gleicher Form zu erneuern, indem man sich mit der Ausarbeitung eines Entwurfs zu einem allgemeinen, allen Mächten zu proponirenden Handelsvertrage beschäftige, und daß dabei die Absicht zu Grunde liege, zu Gunsten der inländischen Produktion die dem fremden Handel bisher zugestandenen Vortheile zu beschränken. (R. 3.)

Aus Marseille vom 19. August wird die Ankunft des Indus mit der bis zum 11. August gehenden levantiner Post telegraphirt. Das Journal de Constantinopel bestätigt, daß der Gouverneur von Erzerum am 25. Juli antilich aufgefördert wurde, wieder Besitz von Karz zu nehmen. Dieses Blatt führt zugleich bittere Klage über die Verjögerung, welche die Räumung der Schlangen-Insel und die Ankunft des russischen Gesandten, Herrn v. Buteniew, erleide. Die Presse d'Orient behauptet dagegen, daß eine petербургische Depesche als nahe bevorstehend die Anzeige von Alexander's II. Thronbesteigung ankündige. Die englischen Fotillen werden das schwarze Meer bis Ende September behaupten, und erst dann wird das Geschwader des Admirals Lyons in's Mittelmeer zurückkehren. Der Fortbestand des türkischen Cabinets soll in Folge der Frage wegen der Donau-Fürstenthümer sehr gefährdet sein. Die russische Regierung hat dem Benehmen nach von der französischen einen Schadenersatz von 400,000 Fres. für die am Gesandtschafts-Hotel gemachten Beschädigungen verlangt. [?] Fürst Gortschakoff hat dem Großvezir die bevorstehende Ankunft des Herrn v. Buteniew angezeigt. Der Umstand, daß diese Anzeige nicht an den Minister des Auswärtigen gerichtet wurde, macht in Konstantinopel Aufsehen. — Persien befindet sich in äußerst bedrängter Lage. Traubenkrankheit und Viehseuchen richten furchtbare Verwüstungen an. Dazu kommt, daß die beiden fruchtbarsten Provinzen des Reiches ihm nur noch dem Namen nach angehören. Russland saugt dieselben aus. Nicht minder angelt Russland jetzt nach Rhina, wohin zahlreiche Ingenieure geschickt wurden.

Der Pariser „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Konstantinopel vom 18. August, nach welcher die letzten französischen Truppen Konstantinopel verlassen hätten und der Militärcommandant General Pariset sich am 18. eingeschiff habe.

Meteorologische Beobachtungen.

20. August	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	329,98 Par. L.	331,44 Par. L.	331,71 Par. L.	331,03 Par. L.
Dunstdruck	5,14 Par. L.	4,89 Par. L.	5,13 Par. L.	4,89 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	96 pCt.	87 pCt.	89 pCt.	79 pCt.
Luftwärme	11,5 C. Rm.	16,0 C. Rm.	12,9 C. Rm.	13,5 C. Rm.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. August.

Amstsch.		Geld.		Brief.		Geld.		Brief.		Geld.	
Fonds-Courfe.	3/2	Brief.	100 1/2	Pr. = Markt II. Serie	5	102 1/2	—	Rheinische Pr. = Obl.	4	80 1/4	—
Pr. = Markt.	4 1/2	do. (Dortm. = Soest)	4	do. (Dortm. = Soest)	4	91 1/4	—	do. v. Staatgar.	3 1/2	83 1/2	—
St. = Anl. von 1850	4 1/2	Pr. = Anl. L. A. u. B.	4	Pr. = Anl. L. A. u. B.	4	172 1/2	171 1/2	Pr. = Gr. = R. Gdb.	3 1/2	95	—
do. von 1852	4 1/2	do. do.	4	do. do.	4	101	100 1/2	do. Prioritäts	4	—	—
do. von 1854	4 1/2	Berlin = Hamburger	4 1/2	do. do.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	do. II. Serie	4	101 1/4	100 1/4
do. von 1855	4 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	do. do.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	Stargard = Posen	3 1/2	101 1/4	100 1/4
do. von 1858	4 1/2	do. do. II. Em.	4 1/2	do. do.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	do. Prioritäts	4	101 1/4	100 1/4
Staats-Schuldsch.	3 1/2	Berlin = Posen	4 1/2	do. do.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	do. II. Emiffion	4 1/2	100 3/4	127 1/2
Prämien-Geld der	—	do. Prior. = Oblig.	4	do. do. Lit. C.	4 1/2	100 3/4	—	Hüringen	4	128 1/2	—
Seehandl. à 50 pf.	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. Prior. = Obl.	4 1/2	101 3/4	—
Präm. = Anleihe v.	3 1/2	Berlin = Posen	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. III. Serie	4 1/2	101 3/4	—
1855 à 100 pf.	—	do. Prior. = Oblig.	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. IV. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	3 1/2	Pr. = Schpn. = Gr. alte	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. V. Emiffion	4	—	—
Schuldbriefe.	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. VI. Emiffion	4	—	—
Oder = Delphbau	4 1/2	Gdn = Grefelder	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. VII. Emiffion	4	—	—
Obligationen	4 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. VIII. Emiffion	4	—	—
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. IX. Emiffion	4	—	—
do.	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. X. Emiffion	4	—	—
Pfandbriefe.	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XI. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XII. Emiffion	4	—	—
Dresdener	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XIII. Emiffion	4	—	—
Brommerische	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XIV. Emiffion	4	—	—
Pofenische	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XV. Emiffion	4	—	—
Schlesische	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XVI. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XVII. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XVIII. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	3 1/2	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XIX. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XX. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXI. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXII. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXIII. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXIV. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXV. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXVI. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXVII. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXVIII. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXIX. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXX. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXI. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXII. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXIII. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXIV. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXV. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXVI. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXVII. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXVIII. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XXXIX. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XL. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLI. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLII. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLIII. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLIV. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLV. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLVI. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLVII. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLVIII. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. XLIX. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. L. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LI. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LII. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LIII. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LIV. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LV. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LVI. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LVII. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LVIII. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LIX. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LX. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXI. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXII. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXIII. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXIV. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXV. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXVI. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXVII. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXVIII. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXIX. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXX. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXI. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXII. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXIII. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXIV. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXV. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXVI. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXVII. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXVIII. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXIX. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXX. Emiffion	4	—	—
Rom = Staat garanz	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXI. Emiffion	4	—	—
Hirt Lit. B.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXII. Emiffion	4	—	—
Wespreussische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXIII. Emiffion	4	—	—
Rentenbriefe.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXIV. Emiffion	4	—	—
Kur = u. Neumarkt.	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXV. Emiffion	4	—	—
Brommerische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXVI. Emiffion	4	—	—
Pofenische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—	do. LXXXVII. Emiffion	4	—	—
Schlesische	4	do. do. neue	4 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 3/4	—</				

Auction von Wagen &c.

Dienstag den 26. August cr. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthose „Zum drei Schwänen“ 1 guter, ganz verdeckter Kutschwagen, 1 Leiterwagen, Kutschgeschirre, 2 gute Pferdetruppen nebst Maulsen, 1 Scheffelmaaß u. dergl. m. öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Carl Paecholdt.

Auction.

Dienstag den 26. August cr. Nachmittags von 3 Uhr ab sollen im Auctions-Lokale, Märkerstraße Nr. 22, eine Partie gut gehaltene birk. Möbeln, bestehend aus Spiegeln, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränken, 2 Küchenschränken, 2 großen Tischen, Stühlen, einem Schreibsecretair u. 4 Stuhlen, 6 Stück verschiedenen Wanduhren, einer Partie verschiedener Wein- u. anderer Gläser, 40 Flaschen guten Rum u. dgl. m. versteigert werden.
Carl Paecholdt.

Haigel-Versicherung.

Am 8. August Abends zwischen 5 und 6 Uhr sind meine Grundstücke von einem Hagelschlage betroffen worden. Mitten in der Erndte begreifen, traf mich dieses Wetter um so härter. Die Magdeburger Haigel-Versicherungsgesellschaft, bei der ich versichert bin, hat meine verhängelten Felder jedoch so schnell und zu meiner so vollständigen Zufriedenheit tariren lassen, daß ich nicht umhin kann, dieser Gesellschaft hierdurch öffentlich meinen Dank auszusprechen und dieselbe Seidemann zur Versicherungsannahme zu empfehlen.

Burkersroda, den 13. August 1856.
Gottlieb Ehrhardt jun.

Eine Wassermühle mit 3 Mahlgängen und noch zweier andern, an einem Flusse und 1/4 Meile von der Stadt gelegen, mit 356 Morgen pr. Acker incl. Wiese, im Großherzogthum Posen gelegen, ist zu verkaufen. Anzahlung 16 000 Rp. Kauflustige wollen sich in portofreier Briefen melden beim Zimmermeister Rösche in Rogasen.

Als Gesindvermieterin bietet ihre Dienste ergebenst an
Karloline Nimpler in Schochwitz.

Zum 15. September wird ein Kellnerbursche gesucht im Gasthof „zum blauen Heger“.

Eine Pensionairin, welche zu Michaelis die hies. Schule besuchen soll, findet bei einer Beamtenfamilie ganz in der Nähe des Waisenhauses freundliche und billige Aufnahme. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Gehülfe von gefesteten Jahren, der genügende Atteste über seine Kenntnisse in der Conditorei und Honigkuchenbäckerei beibringen kann, findet dauernde Stellung. Zu erfragen Markt Nr. 5.

Ein Arbeitsmann, der zu „Säen“ versteht, findet sogleich und für den Winter Arbeit.
Halle, Alter Markt Nr. 7.

Ein gebildetes junges Mädchen, das gut Nähen, auch Schneidern kann, im Kochen, Waschen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näheres wird Mad. Laborde, Barfüßerstraße Nr. 18, die Güte haben zu ertheilen.

Es wird ein Nittergut von 3-500 Morgen baldigst zu kaufen gesucht. Adressen unter R. F. # 10 poste restante Halle a/S. Unterhändler werden verboten.

Eine gute Drehrolle wird billig verkauft
Derglaucha Nr. 33.

Feinsten Essig-Sprit, sowie feinsten Wein-Essig zum Einmachen von Früchten und Bier-Essig empfiehlt
die Essig-Fabrik Klauschor Nr. 16.

Zucker-Offerte.

Um größeren Haushaltungen den Einkauf von Zuckern zu erleichtern, offerire bei Abnahme von 1/16 und 1/8 C ab (in versiegelten Beuteln) zum billigsten Centner-Preise und zwar:

1	16	Ctr. fein Melis à Ctr.	22 Thlr.,	Thlr. 1	11	3 Pf.
1	8	= do.	22 Thlr.,	= 2	22	6
1	16	= extrafein Raffinade	23 Thlr.,	= 1	13	2
1	8	= do.	23 Thlr.,	= 2	26	3

gemahl. Zuckern bedeutend billiger.

Julius Riffert in der alten Post.

Mein reichhaltiges Lager von Havanna- und Bremer Cigarren empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Otto Thieme.

Maraschino, franz. u. holländ. Dessert-Liqueure, 1834r Baseler Kirschwasser, Extrait d'Absynth u. irländ. Whisky, Crème d'Alasch (russ. Doppelkummel) halte in echter u. bester Waare
G. Goldschmidt.

Frischen Hamburger Caviar empfing wieder; auch empfehle:

neue franz. Champignons in 1/2, 1/2 u. 1/1 Blechdosen,

vorzügl. Perigord-Trüffeln in 1/4, 1/2 u. 1/1 Caraffen.

G. Goldschmidt.

Necht französischen Bordeaux-Wein-Essig, à Flasche 5 Rp, empfiehlt

J. Kramm.

Leberne Reisefasser sowie Reisetaschen offerirt zu auffallend billigem Preis die Handlung von J. Bethmann, große Steinstraße Nr. 63.

Trockne Hefe

täglich frisch bei Kluge & Heine.

Fliegenleim bei Kluge & Heine.

Echt belgisches Wagenfett in 2 H. Riffchen vorzüglich gut bei Kluge & Heine.

Neue saure Gurken bei Kluge & Heine.

Gute Schiffselle, für deren Haltbarkeit bürgt, liefert das Sechzig mit 5 Rp 7 Rp 6 Rp franco Bernburg und Halle Bahnhof, franco Coethen Bahnhof mit 5 Rp und ab Dessau mit 4 1/2 Rp, und hält davon fortwährend Lager Wörlitz.
Fr. Käsebieber.

Frische Schmelzbutter sowie verschiedene Sorten Salzbuter empfiehlt bei großem Vorrath in Kübeln und ausgestochen billigt die Butterhandlung von
F. A. Perschmann.

Feinstes Americ. Schweineschmalz empfiehlt in Originalgebinden und ausgepackt billigt
F. A. Perschmann.

Fliegentheee in Packeten à 2 Sgr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen.
Zu haben bei C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Die unterzeichnete Holzhandlung empfing eine große Quantität gute trockne Radespeichen.
Halle, den 18. August 1856.
A. Blossfeld & Comp.

Abgebeerte Sauerfischen kauft
Carl Brodkorb in Halle.

Ein leichter halbverdeckter Chaisenwagen ist billig zu verkaufen Klauschorstraße Nr. 8.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Die achte Fortsetzung unseres Katalogs, die Nummern 21023-21933 enthaltend, ist jetzt gedruckt und bei uns für 1 1/2 Rp zu haben.
Wolffsche Leihbibliothek, Brüderstraße Nr. 15.

Aufforderung.

Den Handlungsbiener Herrmann Gedorn, gebürtig aus Gonnern, fordere ich hiermit auf, seinen Verbindlichkeiten binnen vier Wochen gegen mich nachzukommen, widrigenfalls ich seine hinterlassenen Effecten verkaufen werde.

A. Scherleben, den 21. August 1856.
Rademacher, Gastwirth, zum Landhause."

Männerliedertafel.

Donnerstag den 21. d. M. Abends 8 Uhr Uebungsstunde im „Paradies“.
Der Vorstand.

Paradies.

Concert.
Heute Freitag den 22. August
Anfang 7 Uhr.
E. John,
Stadtmusikdirector.

Theater in Landshut.

Letzte Vorstellung.

Sonntag den 24. August:

Zum ersten Male:

Die Weiber von Weinsberg,
große romantisch-komische Oper von Apel,
Musik von Conrad. 2te Act.

Hierauf:

Zum ersten Male:

Der 24. Januar,

oder:

Die kleinen Cadetten Friedrichs
des Großen,
in 1 Act.

Zum Schluß:

Der Landwehrmann und der
Picarde,

Genrebild in 1 Act von Louis Schneider.
Julius Wunderlich.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen den 31. August und 1. September d. J. laden wir hierdurch freundlichst ein.

D. Alsleben, den 19. August 1856.

Der Schützen-Vorstand.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 11. August. Der „Berl. Börs.-Ztg.“ wird von hier geschrieben: Heute hatte der Englische Kronungsgefandte, Lord Granville, der vor einigen Tagen hier eingetroffen ist, seine erste Audienz bei dem Kaiser. Während der Kaiser der Franzosen unserm Kaiser in einem eigenhändigen Schreiben, das Graf Morny überreicht hat, persönlich seine Gefühle der Anerkennung und Achtung ausgesprochen hat, soll das Creditiv des Britischen Gefandten über die conventionellen Formen in keiner Weise hinausgehen und keinen Schritt zur Herbeiführung freundschaftlicher Verhältnisse vorbereiten.

Eine telegr. Depesche meldet der „Börs.-Ztg.“, daß die Kaiserin-Mutter am Freitage, den 15. August, wohlbehalten in Petersburg eingetroffen ist.

Der Correspondent der Londoner „Morning-Post“ bringt einige Anekdoten von hier, denen wir die nachstehenden entnehmen:

Den 6. August. Lord Palmerston wird erlaubt sein zu hören, daß die hiesigen Jewofschitzs oder Droßkoffenfürst ihre Pferde sehr widerständig, so wird ihnen gedroht, der edle Lord werde gleich da sein. Als ich das fonderbare Factum erählte, wurde mir von Keuten aus dem Innern berichtet, daß in ganz Rußland, von St. Petersburg bis zu den Donischen Kofaken, vom Ladoga-See bis zum Kaspischen Meere dieselbe Mode herrsche. Für den Garen, die Garina und ihren unmittelbaren persönlichen Hof allein sind 32 Wagen bestellt worden, doch heißt es, daß 5 davon kaum zur rechten Zeit fertig sein werden. Nur etwa 2/3 der Zahl sind ganz neu gebaut; der Rest bedurfte nur einiger Ausbesserung und Vergoldung, doch schätzt man die Kosten auf 275,000 Silberrubel, 8594 Rubel der Wagen. Abgesehen von ihrer Pracht und Robbarkeit werden die 32 Karossen Harmonie des Silks mit Mannigfaltigkeit der Verzierung verbinden. Wie geschmacklos sind doch unsere Lord-Majors' und Sheriffs-Kutschen! Krobels, ein Deutscher, erhielt die Bestellung und ein Engländer, Mr. Bamfister, führt sie aus. Zu all den Orientalischen Verzierungen sind eine Menge Künstler verwendet worden. Schon die Räder sind eine merkwürdige Kunstleistung, die Speichen strahlen nicht geradlinig, sondern in pflanzlicher und doch regelmäßiger Launenhaftigkeit vom Centrum aus und bringen beim Fahren die Wirkung eines farbigen Flammenden Fensters hervor; das Getöse ist nicht bemal, sondern selbst ein Gemäße; das Innere gleicht einem feinsten Boudoir, alles an den Wagen, was nicht dem Auge ein Aergernis erregt oder die Phantasie an ein Gebot erinnert, scheint aus solidem Gold. Neben jeder Straße Geschirre und Schabracken von Gold und Edelsteinen und die Vollblutpferde des Gepanones werden der Wagen würdig sein. Vielleicht wird jedoch eine alte Kutsche mehr Aufsehen erregen als all die neuen Wagen. Es ist nämlich dieselbe Carosse, in welcher Kaiserin Elisabeth vor 115 Jahren zur Krönung fuhr und die für die jetzige Garin restaurirt worden ist. Solche Dinge haben in Rußland eine wirkliche Wichtigkeit. Wenn je ein Volk sich durch Aberglauben und Ceremonien Götze fürcht einflößen ließ, sind es die Russen. — Den 7. August. Der Britische Gefandte hat sich durch eine ganz einfache Maßregel das Wohlwollen der Russischen Gefandtschaft im voraus gewonnen. Seine Wagen und Pferde sind zwar Englisch, werden aber Russisch angeführt. Alle die Futur ist in Rußland bestellt worden und der Profit ist eben so annehmbar wie das Compliment. M. de Wornob wählte eigens die Route über Wilbad, um der Kaiserin Mutter seine Aufwartung machen zu können, was ihm natürlich sehr hoch angesehen wird. Eine Dame von hohem Range, eine Russische Russin, bemerkte, sie halte von einer solchen Einfahrt in Rußland viel mehr als wie wenn der Französische Gefandte im schönsten Linienfährt zur See angelangt wäre. M. de Wornob ist schon sehr beliebt. Er weiß die rechte Seite im Herzen des Russischen Volkes anzuschlagen. Ein kleines Beispiel wird Ihnen zeigen, nach welchem Maßstabe sein Haushalt eingerichtet ist. Regelmäßig jeden Morgen werden 100 Fasanen Weibchen für seine Dienerschaft abgetrieben. Lord Granville hat vollkommen Recht, daß er es für wichtig hielt, sich von 100 valets à pied bei der Krönung begleiten zu lassen. Die Russen begreifen nicht, wozu ein Gefandte herkommt, wenn nicht um recht viel Geld auszugeben und viel weniger als anderswo dafür zu haben. Vom Jewofschitz, der einen fährt, bis zum Hausbesitzer, der einem seine Wohnung vermietet, sucht jeder den andern in aller Gemüthlichkeit zu urrellen. Einmal einer den Betrug, so achtet der andere seinen Scherzhaft und denkt sich: Auf besser Glück ein andrer mal. Gelingt der Betrug, so wird der Gevrellte respectirt, weil er so reich ist, es nicht zu haben. Nur der wird verachtet, an dem nichts zu rufen ist. Lord Granville wird in Moskau verehrt werden; er hat ein Haus dort auf einen Monat gemietet. Dasselbe hat Fürst Dolgorouki der Kriegsminister, gethan. In Bezug auf innere Einrichtung ist kein Unterschied zwischen beiden Häusern (außer, daß Lord Granville's Wohnung seinen rechten Ballast hat) und was diesen Sie macht die Miethe? Lord Granville zahlt 40,000 Silberrubel, Fürst Dolgorouki 8000 Silberrubel. — Den 8. August, 3 Uhr Nachmittags. Lord und Lady Granville, Sir R. Peel und eine Anzahl Englischer Damen und Herren sind eben auf den Englischen Quai inmitten einer glänzenden Menschenmenge ans Land gestiegen. — Den 9. August. Die Cholera grassirt in Petersburg jeden Sommer mehr oder weniger und dieser macht keine Ausnahme von der Regel. Doch ist die Sterblichkeit in Folge der Cholera sehr gering, nicht mehr als 40 Personen die Woche. So sagt wenigstens die Statistik in den „Wedomosti Gorodskoi Politsii“, ein Blatt, welches allerdings schwerlich übertriebt.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 17. Aug. Die größeren Organe der hiesigen Tagespresse haben sich über die Noten der beiden deutschen Großmächte, über welche in deutschen Blättern viel und breit hin und her gesprochen worden, bisher entweder gar nicht vernehmen lassen, oder sich beiläufig über diese Schriftstücke, die, wenn sie selbst ernst gemeint wären, doch keine Wirkung haben würden, moquirt. Es war sogar die Meinung verbreitet, daß das dänische Cabinet die Vorstellungen Desterreichs und Preussens nicht einmal beantwortet werde; indefs scheint jetzt doch anders beschlossen worden zu sein. Wenigstens versichert heute „Frybeposten“, anscheinend gut unterrichtet, mit Bestimmtheit, Herr v. Bülow, Bundestagsgefandter für Holstein und Lauenburg, der jetzt hier weil, werde bei seiner Rückkehr nach Deutschland die Antwort auf jene Noten befördern. Was eine etwaige direkte Beteiligte des deutschen Bundestages betrifft, so hat es wohl, da derselbe für längere Zeit Ferien gemacht hat, damit keine Eile. (N. Z.)

Kopenhagen, d. 18. August. „Fädrelandet“ schreibt: „Dem Vernehmen nach hat der britische Gefandte an unserm Hofe, Herr Buchanan, welcher am Sonnabend von seinem Aufenthalt in England, wohin er von seiner Regierung berufen war, um Aufklärungen über den Sundzoll zu geben, zurückgekehrt ist, die frohe Kunde mitgebracht, daß die englische Regierung geneigt sei, auf den dänischen Vorschlag zur Capitalisation und Ablösung dieses Zolls einzugehen.“

Amerika.

Newyork, d. 8. August. Eine Depesche aus Washington von gestern sagt: Der Präsident hat eine Botschaft an den Senat erlassen, mit der Erklärung, daß das Kriegsdepartement keinem in Kansas kommandirenden Offizier Befehl erteilt hat, irgend ein unbewaffnetes Meeting aus einander zu jagen oder durch Militairgewalt zu hindertreiben. Nach der vorgelegten Korrespondenz hält sich der Staatssekretair nicht überzeugt, daß die Umstände der Art waren, um den Oberst Sumner zum militairischen Einschreiten gegen die Versammlung in Topeca zu berechtigen, und er hat ihn aufgefordert, sich über diesen Punkt näher zu erklären, da es noch nicht vollkommen klar sei, daß der Fall zu denjenigen gehöre, in denen seine Weisungen ihn zum Handeln ermächtigen. — Im Monat Juli allein sind durch Eisenbahn- und Dampfbootunfälle so wie durch größere Feuerbrünste 152 Personen getödtet und eben so viele verwundet worden. Der an Eigenthum dabei erlittene Schaden beträgt einen Werth von 1,121,000 Dollars. — Der englische Dampfer „Proponitio“ hat das untersee'sche Tau glücklich über den St. Lorenz-Meerbusen gelegt. Die telegraphische Verbindung zwischen beiden Ufern des Meerbusens, zwischen Prince Edward's Island und den Vereinigten Staaten — eine Strecke von 85 englischen Ml. — ist nun vollkommen hergestellt.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 18. August 1856. Unter Vorsitz des Hrn. Maurermeister Stengel wurde verhandelt: 1) Sonoth der zum Abgeordneten für den Provinzial-Landtag erwählte Herr Geh. Reg.-Rath Pertram, als die beiden gemäßen Stellvertreter, Herr Geh. Comm.-Rath Wacherer und Herr Landrath a. D. v. Baßlerwich, hatten die Annahme der Wahl abgelehnt, es mußte deshalb in heutiger Sitzung zu einer neuen Wahl geschritten werden, wobei Herr Bürgermeister Hummel zum Abgeordneten, Herr Stadtrath Beck zum 1. Stellvertreter und Herr Dr. Schwetschke zum 2. Stellvertreter gewählt sind. 2) Während der Cholera-Epidemie im vorigen Jahre wurde auf dem Friedhofe ein provisorisches Leichenhaus erbaut, was nach den jetzt vorgelegten Rechnungen 85 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. gekostet hat. Dasselbe ist an die Gasanstalt zu einem Bauaufwande durch Erstattung der Hälfte der Kosten der neuen Materialien abzutreten, welche hiernächst auf 28 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. berechnet sind. Der Magistrat beantragt nun die verbleibenden Kosten von 56 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. zur Veräußerung aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Die Versammlung ist mit der Veräußerung aus der Kämmerer-Kasse einverstanden.

3) Zum Druck der Obligationen für die Gasanstalts-Anleihe sind mehrere Drucker eingezogen und Proben vorgelegt, von denen sich die der Lithographen Meyer und Schenk durch künstlerische Ausfertigung auszeichnen. Der Magistrat und die Gasanstalts-Kommission empfehlen deshalb, diesen die Ausführung zu übertragen, obgleich ihre Forderung höher ist als die der übrigen, dagegen den Druck der Coupons durch die Buchdruckerei des Hrn. Senkel betreiben zu lassen. Die Versammlung bewilligt die Anfertigung der Obligationen in dreifachem Druck durch die Herren Meyer und Schenk für 118 Thlr., sowie die Beschaffung zweifachem Papier für die Gaskommission zu Lasten der Gasanstalt.

4) Es wird ein Antrag des Magistrats wegen Einrichtung und Benützung der Keller in der Hämmerstraße vorgelegt.

Die Versammlung beschließt, daß die Keller als Solche verbleiben, Waschküchen, Feuerungsgefäß und Apartments aber in den separirten Hof des Rathsecklers gelegt werden, auch ein Vorkaufs zu einer darüber zu legenden Wohnung für einen Leibhausbeamten gemacht werde. Hierüber erwartet die Versammlung Zeichnung und Anschlag. Die Keller sollen jedoch in 4 Theile getheilt werden, wovon die beiden größern zu den beiden Läden, die kleinern zu den Logis gegeben werden können. Hierauf geschlossene Sitzung.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 20. bis 21. August 1856. Kronprinz: Die Hrn. Kaufm. Wallis u. Falk a. Mainz, Reisinger a. Duisburg. Hr. Gutsch. v. Avensteben a. Magdeburg. Hr. Rent. Simon m. Frau a. Dresden. Hr. Partik. v. Holleben a. Berlin. Hr. Propriet. Fonton a. Brüssel. Hr. Geistlicher Corling a. Prag. Stadt Zürich: Hr. Geh. Rath v. Stüring a. Emden. Hr. Ingen. Tempel a. Brüssel. Hr. Minister-Sekr. Richter a. Dresden. Hr. Buchhändler. Frommann a. Jena. Die Hrn. Kaufm. Geis a. Hanau, Weisch a. Kitzingen, Meyer a. Köln, Lehmann u. Lorenz a. Leipzig. Goldener Ring: Die Hrn. Kaufm. Hof a. Bernburg, Bernstein a. Frankfurt. Hr. Stud. Mitschell a. Boston. Hr. Bürgermeister. Krüger a. Jupion. Hr. Faktor Schröder u. Hr. Posthalter Nägler a. Göttingen. Hr. Rechtsanwalt Mulert a. Brehna. Hr. Rittergutsbes. Nischke m. Fam. a. Rathenow. Hr. Rent. Winter a. Mailand. Goldner Löwe: Hr. Pastor Baumann a. Leuthe. Die Hrn. Kaufm. Steinmetz a. Magdeburg, Sprengel a. Gifhorn, Kraumacher a. Bogen. Hr. Stadt-Dir. Kinte a. Duesfurt. Hr. D. P. Sekr. Rißler a. Leipzig. Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Pauli a. Braunschweig. Hr. Reg.-Rath. v. Gorbil a. Berlin. Hr. Ingen. Nischke a. Mainz. Die Hrn. Kaufm. Henig a. Stettin, Müller a. Ebersfeld, Dreich a. Schweinfurt, Heger a. Köln. Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Lehmeier a. Hersfeld. Hr. Stud. jur. Schütte a. Marburg. Goldner Kugel: Die Hrn. Kaufm. Bernthal a. Magdeburg, Pöhlner a. Eisenburg. Hr. Defon. Heine a. Priestitz. Hr. Eigenthümer Klemm a. Berlin. Hr. Musikus Henneberg a. Eisenach. Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Partik. v. Keccius a. Berlin, Sohn a. Aurif. Die Hrn. Kaufm. Angerwald a. Berlin, Zellmer a. Nürnberg, Gröger m. Gem. a. Hamburg. Hr. Pastor Gröger m. Gem. a. Epenfeld. Hr. Buchdruckereibes. Gröfner a. Stettin. Hr. Rent. v. Hartmannsdorf m. Gem. a. Schmoben. Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Bischof a. St. Petersburg, Helle a. Berlin, Müller a. Halberstadt, Stahl a. Dettelbach. Hr. Präcept. Anthonie a. Epenal. Hr. Landwirth Borowsky a. St. Biolla. Hr. Superint. Schirley m. Sohn a. Duerfurt. Hr. Rent. a. D. Baron v. Byren m. Frau v. Thadden a. Berlin. Goldner Rose: Hr. Kaufm. Krübe a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Lehmann a. Apolda. Hr. Böttchermeister Jette u. Hr. Branntwein- u. Tab. H. Sauer a. Nordhausen.

Bekanntmachungen. Freiwillige Subhastation und Auction.

Ertheilungshalber soll das von der zu Rottelsdorf verstorbenen **Henriette Louise Mathilde** vermittelte **Prinz geb. Meise** nachgelassene, daselbst unter Nr. 13 belegene, zu 2510 *Rp* abgetheilt Kossathengut, bestehend in einem Wohnhause, in welchem seit länger als 50 Jahren die Schenkewirtschaft nebst Materialhandel, das einzige derartige Geschäft im Orte, betrieben worden, nebst Seitengebäude, Hof und Garten und einem Ackerplane von 14 Morgen 160 *□*Ruthen, öffentlich auf den 9ten September d. J.

Nachmittags 2 Uhr im **Prinzen Schenkhaus** zu Rottelsdorf vor dem **Kreis-Gerichtsrath** von Stieglitz meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, liegen aber auch in unserer Registratur, Bureau No. III, zur Einsicht vor. Am Tage nach dieser Subhastation, mithin am 10ten September d. J. von Vormittag 8 Uhr an,

sollen in demselben **Prinzen Wohnhause** zu Rottelsdorf die von der **Wittve Prinz** nachgelassenen Effecten an Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Möbeln und dergleichen, von dem hierzu ernannten Kreisgerichts-Sekretär **Kermes** im Wege der Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Eisleben, den 8. August 1856.
Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Guts-Verpachtung.

Die dem **Königlichen Kammerherrn und Landrath a. D. Herrn Freiherrn von Friesen** auf **Rammelburg** gehörigen, in der Grafschaft Mansfeld und zwar 2 Meilen von Sangerhausen, $\frac{2}{3}$ Meile von Hettstedt, $\frac{3}{4}$ Meile von hier und 4 Meilen von Duedlinburg entfernt gelegenen **Rittergüter Poppe-robe** und **Heyda**, circa 1340 Morgen pflugbares Ackerland, 175 *□* Wiesen, 12 *□* Gärten und 196 *□* Läger

enthaltend, mit Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr, sollen in dem am 30. August d. J. Vormittags 11 Uhr im Gasthose zum **goldenen Löwen** allhier dazu anberaumten Termine auf die Zeit des **Johannis 1857** bis dahin 1869 durch mich öffentlich meistbietend wieder verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige einlade.

Die Bedingungen können in meinem Geschäftszimmer, sowie auf dem Schlosse **Rammelburg** bei dem dasigen Rentmeister eingesehen werden, sind auch gegen Erlegung von 1 *Rp* 5 *g* Copialien in Abschrift von mir zu erlangen. Zur Annahme der Pachtung ist die Summe von mindestens 25,000 *Rp* erforderlich und haben die Bietungslustigen über den Besitz eines so hohen Vermögens sich auszuweisen, die 3 Bestbietenden auch zur Sicherung ihrer Gebote den Betrag von 1000 *Rp* sofort in dem Termine baar zu hinterlegen.
Eisleben, den 26. Juni 1856.

Der Rechtsanwalt
Schuster.

Auf ein neuerbautes Grundstück hier werden 3000 *Rp* zur ersten Hypothek sogleich oder zum 1. October o. zu leihen gesucht.

Zwei herrschaftliche, elegant eingerichtete Wohnungen von je 3 Stuben und allem Zubehör sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein Gut, $\frac{2}{3}$ Stunde von der Eisenbahnstation **Dahle**n gelegen, mit guten Gebäuden, 124 Morgen Areal, schwarzen Inventar, Forderung 6000 *Rp* — mit 2500 *Rp* Anzahlung, ist durch mich zu verkaufen und ertheilt Näheres hierüber auf frankirte Briefe
S. G. Sobl in Leipzig, Brühl Nr. 64.

Frischer Kalk

von Freitag den 22. bis Dienstag den 26. August in der Siebichenseiner Amtsziegelei.

Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem dem Kaufmann **Herrn Carl Brandt** zu **Teutschenthal** die von dem Zimmermeister **Herrn Boehme** bisher verwaltete Agentur übertragen worden, bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle, den 21. August 1856.

Der Haupt-Agent
Ehrenberg, Reg.-Assessor a. D.

Auf vorstehende Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, erkläre ich mich zur Vermittlung von Versicherungs-Anträgen und zu jeder sonst erforderlichen Auskunft gern bereit.
Teutschenthal, den 21. August 1856.
Carl Brandt.

L. Holle's Stereotypausgaben classischer Musikstücke!

Im Verlage von **L. Holle** in **Wolfenbüttel** erscheinen und sind durch alle Buch- und Musikhandlungen ausführliche Prospekte darüber zu erhalten, in **Halle** namentlich durch **H. Karmrodt's Musikalienhandlung**:

Joh. Seb. Bach's Claviercompositionen in geordneter Stufenfolge und nach den besten Quellen herausgegeben von **Dr. Chrysander** in 4 Bänden. (1. Heft 3 *g*).
Muz. Clementi's Original-Sonaten für das Pianoforte solo in 60 Heften.
Herausgegeben und mit Fingersatz versehen von **Jul. Knorr**. (1. Heft 4 *g*).
Das erste Heft beider Werke ist vorrätbig. Die Fortsetzung erfolgt nur auf feste Bestellung.

Herzogl. Schloßgarten zu Biendorf.

Sonntag Nachmittag, den 21. d. M., findet ein

Grosses Doppel-Concert

von den **Herzogl. Anhalt-Bernburgschen** und **Herzogl. Anhalt-Desau-Cöthenschen** Militär-Musikchören, circa 40 Mann stark, und unter Leitung des Unterzeichneten statt. Die Ensemble- und einzeln zu executirenden Pücen werden durch Programme bekannt gemacht werden.

Carl Oelmann,
Musikdirector.

Die Parfumerie-Fabrik

im „goldenen Löwen“
empfiehlt: **Ganz neue Parfums in Original-Flaschen**; jede Art **Fleckseife**; als bewährtes Mittel gegen Ermattung: **Vinaigre aromatique de J. V. Bulley**, so wie alle Arten **cosmetischer u. Schönheitsmittel** zu billigen oder festen Fabrikpreisen.

Neu erschienen in den Buchhandlungen von **Pfeffer und Berner** zu **Halle a/S.** am Markte für 4 *g* ist die Schrift:

Darf nach der heiligen Schrift die Trauung rechtskräftig geschiedener Personen verweigert werden?
Eine biblisch-praktische Ausführung von **Dr. S. Wernke**, Prediger a. D. zu **Halle a. d. S.**

Die Frage wird dem Kirchentage zu **Lübeck** u. der General-Synode zu **Berlin** zur Erweiterung bis zur gesetzlichen Maßregel vorliegen. Der Gelehrte, wie der Nichtgelehrte haben die Pflicht, sich über den Grund oder Ugrund derselben Ueberzeugung zu verschaffen, um neue beschränkende Bedrängnisse von dem Familienleben abzuwenden. Möge der Herr seine segnende Hand über das Schriftchen halten, so wird auch das Geringe und Schwache seine Frucht bringen.

Dentefric universel,

zur sofortigen Vertreibung der heftigsten Zahnschmerzen, à lacon mit Gebrauchsanweisung 5 *g*, empfiehlt für **Halle**: **G. Leidenfrost**, Artern: **A. Rage**, Delitzsch: **Carl Cizner**, Eisleben: **Carl Reichel**, Köben: **Carl Nennepfennig**, Merseburg: **Ernst**, Schleuditz: **C. S. G. Hertel**, Wettin: **Endermann**, Zörbig: **C. Köpck**, Zeitz: **J. Webel**.

Vor etwa 14 Tagen ist ein **grüner Atlas-Knick** auf **Schmelzer's** Höhe gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Inscriptionsgebühren bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Mit dem Nachweis einer sofort zu besetzenden guten Kellerlehrlingsstelle ist beauftragt der Lohndiener **Herr Heinrich**, Rannische Straße Nr. 14.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Kammern, und wenn es sein kann, dabei eine große Niederlage nebst Boden zum Aufschütten von Getreide ic. wird zum 1. October d. J. oder 1. April 1857 gesucht. Gefällige Anerbietungen werden große Steinstraße Nr. 12 entgegengenommen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und gute Axtel hat, sucht als Kutscher oder Hausknecht hier eine Stelle durch **Frau Hartmann**, kl. Brauhausgasse Nr. 24.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Ich nehme die Beleidigung, die ich mir gegen die Geleute des Handarbeiter **Günther** aus **Draun** habe zu Schulden kommen lassen, hiermit zurück.
Franz Müller.

Breite Straße Nr. 16 ist die **Bel-Étage** veränderungshalber sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.
Näheres Leipzigerstraße Nr. 87.

Ferren, 8 und 4 Wochen alt, verkauft das **Vorwerk Langenbogen**.

Haarstöcke à 2 $\frac{1}{2}$ *Rp*,
Haarstoff à Elle 10 *g*, empfiehlt
Julius Lachmann,
Markt- und Klausstraßen-Ecke.

W. Maille.

Von heute Abend giebt es wieder Schelen mit Kartoffeln und Butter.
W. Bügler.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Das gestern 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte Ableben des Wundarzt und Operateurs **Bucerius** hier selbst zeigen hiermit ergebenst an die Hinterbliebenen.
Halle, den 21. August 1856.

Dank.

Dies betrübt durch den Tod unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders **Karl** sagen wir allen den freundlichen Herzen für die erhaltenen Beweise liebender Theilnahme, besonders aber den jungen Freunden und Freundinnen, welche den Frühvollendeten zu seiner Ruhestätte begleiteten, Allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sowie dem **Herrn Propst Barmisch** für seine am Grabe gesprochenen Worte des Trostes unsern innigsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsch, daß der Herr sie vor jedem so herben Schmerz behüten möge.
Schölen, den 19. August 1856.

Die trauernde Familie **Krieg**.

Für die Abgebrannten in **Schleiz** gänzen ferner bei uns ein: **J. 20 *g***, **B. 22 $\frac{1}{2}$ *g***, **N. aus B. 15 *g***, **J. W. B. 1 *Rp*** u. einen **Rock**, von einem Ungenannten 1 *Rp*, **L. S. 1 *Rp***.

Halle, den 21. August 1856.
Expedition der Hallischen Zeitung
im Schwefelschen Verlage.

